

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

6 (19.1.1821)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 6.

Freitag den 19. Jänner

1821.

B e r o r d n u n g.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 315. Die Sicherheit der Briefe und Postwagen-Effekten in den Händen der von und nach den Seitenorten abgehenden Boten betr.

Die großherzogliche Oberpostdirektion hat auf den Nachtheil aufmerksam gemacht, der sowohl für das Publikum, als für das Post-Verarium daraus entstehen kann, wenn die mit der Post ankommenden Briefe und Effekten zur weitem Bestellung solchen Boten anvertraut werden müssen, die in dieser Eigenschaft nicht allgemein anerkannt, oder etwa gar, vermöge ihrer persönlichen Verhältnisse, des öffentlichen Vertrauens unwürdig sind. Es ist daher den sämtlichen großherzoglichen Posten untersagt worden, Briefe und Effekten von Werth solchen Boten zur weitem Bestellung anzuvertrauen, welche sich nicht mit einer schriftlichen Bestätigung ihrer Botenqualität von dem großherzogl. Amte, in dessen Bezirk sie wohnen, legitimiren können. In Uebereinstimmung mit dieser die Sicherheit des Publikums befördernden Anordnung sieht man sich demnach bewogen, sämtliche Aemter, aus deren Bezirken solche fahrende oder Fußboten von den großherzoglichen Posten nach den Seitenorten Bestellungen zu übernehmen haben, anzuweisen, diese Boten sogleich anzuhalten, daß sie sich über ihren Leumund, ihre Kautions-Fähigkeit, die Tage, an denen sie gehen, und die Orte, die sie auf ihrem Wege berühren, bei Amte erklären, und urkundlich ausweisen, worauf ihnen alsdann ein amtlicher Botenschein, der ihren Namen, den Betrag ihrer gestellten Kautions, sodann Tag und Orte ihrer Route enthalten muß, auszustellen ist. Die Namen der so patentisirten Boten sind demnächst zur weitem Bekanntmachung hierher anzuzeigen, zugleich aber sind diese Boten auf die Beobachtung der Generalverordnung über Boten und institutenmäßige Fuhrwerke im Regierungsblatte No. 27 von 1807 zu verweisen, und für deren Handhabung Sorge zu tragen. Mannheim den 5. Jänner 1821.

Bei Verhinderung des Kreisdirectors.

Hertling.

Vdt. Joachim.

Bekanntmachungen.

2) Bruchsal. In der Nacht vom 2ten auf den 3. d. M., wurden bei dem hiesigen Schwanenwirth Wurm, mittelst Einbruch die unten beschriebene Effekten und Geldsorten entwendet.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf den Besitzer derselben zu fahnden, denselben im Betretungsfalle gegen Kostenersatz hieher zu liefern, und zugleich jede Person, welche sich wegen dieses Diebstahls verdächtig zeigt, anher nahmhaft zu machen.

Zugleich wird von Seite des Bestohlenen eine ansehnliche Belohnung auf Entdeckung des Diebes gesetzt.

B e s c h r e i b u n g

der entwendeten Stücke, mit Angabe des Werths von Seiten des Damnsificaten.

1. Eine goldene Vorstecknadel, woran sich oben ein viereckiges Knöpfchen befindet, an Werth von 1 fl. 12 kr.
2. Ein schwarzes Kreuz, an den vier Ecken mit Gold eingefaßt, an Werth von 2 fl. —
3. Ein Herz von Lava, mit Gold gefaßt, woran unten ein Stückchen ausgesprungen ist, an Werth von 1 fl. 30 kr.
4. Ein schwarzes Balsambüchschken, in der Größe eines Taubenbies, an Werth von 1 fl. 36 kr.
5. Vier silberne Kaffeelöffel, in der Mitte mit einem lateinischen G. auf der linken Seite mit der Probe, auf der rechten Seite mit einem lateinischen p. versehen, an Werth von 5 fl. 24 kr.
6. Eine Rolle von 50 fl. in 24 kr. Stücken in weißem Papier, außen mit Rödelstift die Zahl 50 fl. geschrieben.
7. Zwei kleine Rollen, jede zu 5 fl. in Groschen, gleichfalls mit Rödelstift überschrieben.
8. 70 fl. in einer Blase in Kronenthalern, worunter ein preussischer Thaler sich befindet.
9. Ein holländ. Dukat.
10. 30 fl. in Sechsbägnern und Dreibägnern, ungerollt.
11. In einer Schachtel ein russ. Rubel, ein Leopoldsthaler, ein badischer kleiner Thaler vom Jahr 1607, nebst andern kleinen fremden Münzsorten, welche nicht näher angegeben werden können.
12. Ein Schächtelchen, worin sich ohngefähr 10 fl. ein und zwei Frankenstücke befanden, nebst einem russ. 10 Kopekenstücke und einem russ. 20 Kopekenstücke.
13. Ein grüner floretseidener Beutel mit
 - a. Einem alten Pfälzer Dukaten von Carl Theodor, in Rheingold.

- b. Einem badischen Kronenthaler von Carl Friedrich, sodann
- c. Ein Conventionsthaler.
- d. Ein 18 Bagen Stück von Fürst August von Speier, mit einem daran bemerklichen Dehr zum Anhängen, welches aber abgebrochen ist.
- e. Ein Pfälzer Konventionsthaler.
- f. Eine hannöversische Münze von Georg dem Dritten, worauf die Zahl 3 und 18 Bagen sich befindet, endlich
- g. Ein halber Franke, nebst
- h. Andern badischen neuen Münzsorten.

Bruchsal den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. Oberamt.
Machauer.

1) Waldshut. Gegen den Stephan Hinderse von Brenden, welcher auf dem Transporte zwischen Schopfheim und Säckingen, und gegen sein angebliches Weib Ursula Wendelmeyer von Schwerzen, welche aus dem Untersuchungsarrest dahier entwichen ist, wird in Folge hoher Verfügung des hochpreisl. Hofgerichts vom 5. und präes. 22. Dez. 1820 No. in crim. 2901. der Abwesenheitsprozeß erkannt.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen einer peremptorischen Frist von 3 Monaten von heute an, bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und über die ihnen inzichtlich zur Last gelegten Diebstähle zu verantworten, widrigens sie des Staatsbürgerrechts für verlustig werden erklärt werden, und auf Betreten das weiter Rechtliche gegen sie überdies vorbehalten bleibt. —
Waldshut den 29. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

2) Carlshuhe. Es befindet sich in dem hiesigen Lagerhause schon seit längerer Zeit

1. ein Faß mit Schwefel, im Gewicht 675 fl.

A.



bezeichnet;

No. 3. 10.

2. eine Kiste mit Oehlgemälden, in vers

goldeten Rahmen eingefaßt, im Gewicht zu 450 R. S. No. 55.

beren Eigenthümer hier unbekannt sind.

Es werden daher diejenigen, welche an diese Waaren eine Ansprache, aus welchem Grunde es sey, zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen peremptorischer Frist dahier anzuzeigen, und zu documentiren, als sonst nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist diese Waaren öffentlich werden versteigert werden, und über deren Erlös weiters gesetzlicher Ordnung nach verfügt werden wird. Karlsruhe den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. bad. Stadtdirection.

1) Osterburken. Der unterm 17. März 1819 vorgeladene und nicht erschienene Johann Philipp Hügel von Merchingen, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Osterburken den 4. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

2) Tauberbischofsheim. Der in dem großh. bad. Anzeigeblatte vom Jahr 1819 No. 51., 53. u. 54. öffentlich vorgeladene, aber nicht erschienene Joseph Egidi Bär von Hochhausen, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen nächste Anverwandten werden nunmehr in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen gesetzliche Sicherheit eingesetzt. Tauberbischofsheim den 23. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Weinheim. Johann Friedrich Langlotz, Buchbinder von Weinheim, wird in Folge Beschlusses hochlöbl. Kreisdirectorii vom 15. d., No. 24905. unter Verbehaftung seines Curators Jakob Junker im zweiten Grad für mündtobt erklärt, und dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Weinheim den 23. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kettig.

3) Wiesloch. Da weder der unterm 27. Dez. 1819 in öffentlichen Blättern vorgeladene Joh. Joseph Walter von Diebheim, noch dessen Angehörige sich bisher gemeldet,

so wird er verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegeben. Wiesloch den 30. Dez. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Gerber.

2) Eppingen. Durch hohen Kreisdirectorial Beschlus vom 10. Okt. v. J., No. 18601. ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher in mehreren Gemeinden des disseitigen Amtsbezirks verordnet, und desfalls hat man als Faze zum Anmelden und zur Urkundenvorlage weiter bestimmt:

für Berwangen, den 29., 30. u. 31. Jänner;
für Ittlingen, den 27., 29. und 30. Jänner;
für Elsenz, den 25., 26. u. 27. Jänner;
für Schluchtern, den 1., 3. u. 5. Febr.;
für Tiefenbach, den 26., 27. und 29. Jänner.

Es werden daher alle, welche Pfandrechte in den Gemarkungen dieser Gemeinden geltend zu machen haben, hiermit aufgefordert, dieselbe unter Vorlegung der Urkunden im Original oder in beglaubter Abschrift an den bestimmten Liquidationstagen in dem Rathhause eines jeden der genannten Orte um so gewisser nachzuweisen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortung und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Eppingen den 2. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wilkenz.

Aufforderung an sämtliche Hypothekargläubiger des Amts Lorsch.

Großherzoglich hochlöbliche Regierung hat auf den Antrag der unterzeichneten Stelle eine Revision sämtlicher Hypothekenbücher des Amts Lorsch angeordnet.

Man ladet daher alle diejenigen, welche Hypothekarforderungen in einem der unten benannten Amtsorte haben, hiermit ein, die Originalverbriefungen:

1. von Birnheim an den großh. Oberschultheisen Schorn, bis zum 4. März;

2. von Birstadt, an großh. Oberschultheißen Schremser, bis zum 11. März;
3. von Biblis, an großh. Schultheißen Frank, bis zum 18. März;
4. von Kleinhausen, an großh. Schultheißen Glanzner, bis zum 25. März, u.
5. von Vorsch, an Schultheiserei-Verwalter Vorbacher bis zum 1. April d. J. gegen Empfangsscheine zu übersenden.

Die Rücksendung derselben wird 8 Tage nach Ablauf der gesetzten Termine zugesichert, dagegen denen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, für etwaigen künftigen Schaden aus mangelhafter Form der Urkunden oder aus Fehlern der Hypothekenbücher, nicht gehaftet. Vorsch den 6. Jänner 1821.

Großh. hess. Justiz-Amt.
Wepland.

Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

1) zu Neudenu, an den in Gant gerathenen Franz Joseph Frank, auf Donnerstag den 1. Febr. d. J. vor dem Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

2) zu Billigheim, an den in Gant gerathenen Franz Nückert, auf Mittwoch den 31. Jänner d. J. vor dem Amtsrevisorate zu Billigheim.

1) Mannheim. Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des dahier verlebten Schlossgarten-Ausschereis Schnittspan noch

irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, sich damit binnen 14 Tagen auf der diesseitigen Kanzlei um so gewisser zu melden, als nach umloffener Frist über die Masse das Rechtliche verfügt werden wird. Mannheim den 8ten Jänner 1821.

Großherzogl. Oberhofmarschallamts-
Deputation.

2) Osterburken. Zur Richtigstellung des Schuldenwesens der zu Sennfeld verstorbenen Fräulein Henriette v. Adelsheim, so wie zum Versuche eines Nachlaßvergleichs, ist Tagfahrt auf Mittwoch den 14. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu man sämtliche Gläubiger derselben mit ihren Beweisurkunden unter dem Präjudize vorladet, daß auf die Ausbleibenden bei dem mit den Anwesenden abzuschließenden Arrangement keine Rücksicht wird genommen, und so fern ein Nachlaßvergleich nicht zu Stande kommen sollte, sie bei dem durch Beschluß des großherzogl. hohen Hofgerichts ad. Mannheim den 15ten vorigen Monats B. G. No. 8269. auf diesen Fall angeordneten, sogleich erfolgenden Sankverfahren über obige Verlassenschaft, von der Masse werden ausgeschlossen werden. Osterburken den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

Vdt. Mayerhöffer.

3) Gerlachshausen. Gegen Adam Nied von Marbach ist der Concurs erkannt, und zur Schuldentiquidation, so wie zum Prioritäts-Verfahren, Tagfahrt auf Mittwoch den 31ten d. M. frühe 9 Uhr, vor hiesigem Amtsrevisorate anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter Strafe des Ausschlusses vorgeladen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Behausung und sämmtliche Liegenschaften des Adam Nied, im gerichtlichen Anschlage zu 2173 fl., Dienstags den 23ten d. M. Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Vogts von Marbach, unter annehmbaren Bedingnissen mit geräumigen Zahlungsfristen

ken öffentlich versteigert werden. Verlassenschaftsheim den 4. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

2) Porsch. In der Debetsache des Handelsmanns Aron Straus zu Bürstadt, hat großh. Hofgericht zu Darmstadt, die Einleitung des Concursverfahrens verfügt.

Alle bekannten und unbekanntes Gläubiger dieser Masse, werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen, Ausführung der Vorzugsrechte, Bestellung eines Güterpflegers und zum wiederholten Versuch der Güte auf Dienstag den 13. Febr. 1821, früh 8 Uhr, und die folgende Tageszeit, unter den Rechtsnachtheilen vor die unterzeichnete Stelle vorbeschieden, daß die Ausbleibenden des Ausschlusses von der Masse, oder der Collocation ihrer Forderungen nach den schon vorliegenden Acten zu gewärtigen haben, und in Bezug auf die Bestellung des Güterpflegers sowohl, als des Zustandekommens eines Arrangements, als der Stimmenmehrheit beigetreten betrachtet werden sollen. Porsch den 29sten Dezember 1820.

Großh. hess. Justizamt.
Weyland.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

1) von Oberlauchringen, Kaver Mathir, welcher im Jahr 1813 zu dem großh. Militär kam, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Kastatt

2) von Au am Rhein, der ledige Valentin Peter, welcher bereits 24 Jahre, unbekannt wo, von Hause abwesend ist, dessen Vermögen in circa 448 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gengenbach

3) von Biberach, Lorenz Grüber, welcher schon vor 40 Jahren von Hause weg und sich nach Pfalzburg begeben haben und dort unter das französische Militär gekommen seyn soll, auch seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 114 fl. 4 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gengenbach

3) von Biberach, Christian Grüber, welcher schon vor 34 Jahren nach Ungarn ausgewandert ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 112 fl. 57½ kr. besteht.

Versteigerungen.

1) Carlruhe. Die Lieferung des für das großherzogl. Armee-corps erforderlichen Bedarfs an goldenen und silbernen Ganz- und Halbborden, vom 1. Mai 1821 an, soll im Wege schriftlich einzureichender Submissionen, an den Wenigstnehmenden begeben werden. Diejenigen, welche Lust tragen, diese Lieferung ganz oder zum Theil zu übernehmen, werden anmit aufgefordert, ihre schriftlichen Gebote ohnfehlbar innerhalb 4 Wochen von heute an, bei dießseitige Stelle einzureichen, wobei angeflügt wird, daß die Proheborden, nach welchen die Lieferung geschehen muß, bei dem dießseitigen Secretariat, dem Montirungs-Commissariat in Ettlingen und der Stadtkommandantschaft Mannheim, eingesehen werden können, und daß mit Eingaben der Submissionen ebenfalls Musterborden von den Professionisten nach obigen Proben vorgelegt werden

sollen, auch daß nach dem 11. Febr. keine Commissionen hierauf mehr angenommen werden. Carlsruhe den 11. Jänner 1821.

Großherzogl. Kriegs-Ministerium.
v. Schäffer.

1) Mannheim. Die von der dahier verlebten Frau Katharine Elisabeth Schramm Wittib, von Frankenthal, rückgelassenen Effekten, als: Silber, weibliche Kleider, Leinengetüch, Schreinerwerk, Bettung, Spiegel, Glas, Porzellan und sonstiger Hausrath, werden in der Sterbwohnung, in dem Hause der Frau Wittib Kofsbach, dem Kaufhause gegenüber, Montags den 5. f. M. Febr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgenden Tage, der Erbvertheilung wegen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 17. Jänner 1821.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das Lit. I 3. No. 15. liegende Haus des Webers Jakob Postweiler, worauf 1500 fl. geboten sind, wird den 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 16ten Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. G 6. No. 12. gelegene Haus des Mehlhändlers Daniel Wogt, wird den 29ten dieses, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtsrevisorate öffentlich versteigert. Mannheim den 8. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Mittwoch den 28. Februar 1821, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Amthause dahier das Haus des verlebten Maurermeister Jakob Montinjon, sub Lit. H 5. No. 13, worauf bereits 1410 fl. geboten sind, öffentlich versteigert, und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 30. Dezember 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Heidelberg. Dienstag den 30sten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf den Marstallspeichern dahier

60 Malter Gerste, und

250 — Hafer, sehr guter Qualität,

und zwar zum Theil ohne Ratifikations-Vorbehalt, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung an die Meistbietenden versteigert. Heidelberg den 11. Jänner 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Breitenstein.

1) Durlach. Mit hoher Kreisdirectorial-Genehmigung wird Donnerstag den 8. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, die Gemeindsmühle zu Berghausen, nebst Zugehör, auf dem dortigen Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert werden. Sie besteht in

einer Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Gerbgange,
einer Sägemühle,
einer Hanfreibe,
Gerechtigkeit zu einem Oehlschlag,
Wohnung für den Müller, nebst geräumigem Hof, Scheuer, Stallung, und Schweinställen,
einem Koch- und einem Grasgarten.

Die nähern Bedingungen können nicht nur am Steigerungstage, sondern auch in der Zwischenzeit bei den Vorgesetzten in Berghausen eingesehen werden. Auswärtige Steigerer müssen Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit beibringen. Durlach den 11. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Baumgärtner.

1) Wallbürn. Im Wege gerichtl. Zugriffs wird zu Hardheim auf dem Rathhause nachbeschriebene, an der Erse und ohnweit von Hardheim gelegene, sogenannte Lindemühle des Erbbeständers Michael Franz Braunwart, mit Gebäulichkeiten und Ad-pertinentien, unter gewöhnlichen Bedingungen, welche indessen bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können, öffentlich versteigert. Hierzu hat man Termin,

nd zwar der Erste auf den 3ten, der Zweite auf den 13ten, und der Zuschlag auf den 23ten k. M. Februar, jedesmal früh 9 Uhr, anberaunt.

Die Mühle besteht in einem zweistöckigen Wohnhause, mit drei Mahl- und einem Gerbgänge, ist oberflächlich; dieselbe hat nie Mangel an Wasser; dabei ist eine neue von Stein gebaute zweibörnige Scheuer, und Stallungen jeder Art.

Die Liegenschaften bestehen in 42 Morgen 32 Ruthen Ackerfeld, 2 Morgen 5 Ruthen Wiese, 1 Viertel 28 Ruthen Garten.

Die fremden Kauflustigen haben sich mit legalen Zeugnissen wegen Erlernung der Müllerprofession, so wie wegen sittlichen Charakters und hinlänglicher Zahlungsfähigkeit, vor der Versteigerung gehörig auszuweisen. Wallbörn den 13. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Schwezingen. Die Behausung des verlebten großherzoglichen Hofkammerraths Zeller zu Schwezingen, in der schönsten Gegend des Orts an der Landstraße, und ohnweit des Gartens gelegen, vordem das fürstlich Brezenheimische Hotel, bestehend aus 35 Zimmern und Kammern in zwei Stockwerken und Mansarden, nebst einem Garten, Stallung und Remise, wird Montag den 12. Februar d. J. früh 10 Uhr, in dem Gasthause zum Pfälzer Hof daselbst, der Erbvertheilung wegen, unter annehmlchen Zahlbedingnissen öffentlich versteigert, und wenn ein annehmlches Gebot geschieht, ohne Vorbehalt zugeschlagen werden.

Schwezingen den 13. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dr ff.

2) Osterburken. Da der unterm 6ten Oktober v. J. in den Anzeigsblättern No. 83. 84. und 87. ausgeschriebenen Versteigerung des Kirchenbaues zu Ruchsen die höhere Genehmigung ver sagt worden ist; so wird Tagfahrt zur weitem Versteigerung auf Mittwoch den 31ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, in Ruchsen vor der unterzeichneten Behörde anberaunt. Hierzu

werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die vorigen Bestimmungen auch hier in Kraft bleiben. Osterburken den 3. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Mayerhöffer.

1) Weinheim. Nächsten Dienstag den 23. Jänner, werden bei der kathol. Administrations-Schaffnerei Weinheim, etwas über 5 Fuder 1819r Wein, worunter 4 Fuder Hemsbacher Zehendwein sich befinden, sodann $\frac{1}{2}$ Fuder 1820r Gewächses, in mehreren Abtheilungen im großh. Schaffnerei-Gebäude dahier öffentlich versteigert. Weinheim den 16. Jänner 1821.

Großherzogl. kathol. Administrations-Schaffnerei.

Dörflinger.

2) Ladenburg. Freitag den 19. Jänner d. J. Vormittags 10 Uhr, werden auf der Ziegelhütte des Hrn. Hauptmann Wagemann, in Käferthaler Gemarkung am Rhein, 2 kupferne Bleizuckerpflanzen, 3 kupferne Brantweinkessel, 1 kupferner Bierkessel, und 29 Essigfässer, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Ladenburg den 11. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Haag.

2) Mosbach. Die der Gemeinde Aglasterhausen zustehende Schäferei, Sommer- und Winterweide, wird am Freitag den 2. Februar vor dem Amtsrevisorate zu Aglasterhausen versteigert werden. Der Bestän der erhält in Genuß das Schäfereigebäude und ohngefähr 10 Viertel Acker und Wiesen. Die nähern Bedingungen können bei dem Amtsrevisorate in Mosbach eingesehen werden. Unbekannte Steigerer müssen sich im Versteigerungstermine über ihre Befähigung ausweisen. Mosbach den 14. Dezbr. 1820.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaaß.

Vdt. Lion.

2) Bruchsal. (Wein-Versteigerung.)
Dienstags den 13. Febr. d. J. Vormittags
10 Uhr, läßt der Unterzeichnete sehr gute
und rein gehaltene Weine, nämlich:

- 4 Fuder Hambacher 1811er,
7 — do. 1818er,
20 — Heinfelder und von St. Martin
1818er,
8 — Neuenburger 1818er,
14 — Unteröwisheimer und Bruchsaler
1818er,
4 — Hambacher 1819er,
12 — St. Martin 1819er,
31 — Bruchsaler 1819er,

100 Fuder, öffentlich an die Meistbietenden
versteigern. Die Proben werden vor der
Versteigerung zwischen 9 und 10 Uhr an
den Fässern vorgestellt. Bruchsal den 10.
Jänner 1821.

Schmidt, Bierbrauer.

2) Osterburken. Der Bestand der Ge-
meinschaft zu Adelsheim, welche 600
Stück erträgt, wird auf weitere 6 Jahre,
von Michaeli 1821 angehend, Montag den
12. Februar, Vormittags 9 Uhr, in Adels-
heim versteigert werden. — Die Liebhaber
müssen mit gehörigen Vermögenszeugnissen
versehen seyn, und steht die Einsicht der
Steigerungsbedingungen dahier offen. —
Osterburken den 5. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mainhard.

A n z e i g e.

Daß die letzte Parthie der Loose zur Aus-
spielung der Herrschaft Großdickau und des
Gutes Wartietitz angekommen ist, zeige ich
hiemit den Herren Looseliebhabern mit dem
Bemerkten an, daß wenn auch diese vergrif-
fen, keine mehr bei mir zu haben seyn wer-
den. Die erste Ziehung wird am 27. Febr.
die zweite am 13. März, die dritte am 10.
April unabänderlich vorgenommen. Das

Loos kostet 11 fl im 24 fl. Fuß, und ist für
alle Ziehungen gültig. Mannheim den 18.
Jänner 1821.

W. H. Ladenburg.

Ein Theilungs-Commissär wünscht seine
bisherige Stelle mit einer andern zu ver-
tauschen. Die glaubhaftesten Zeugnisse über
Sittlichkeit, Fleiß und Geschäftskennntniß
werden vorgelegt werden. Nähere Auskunft
gibt der Landamtsrevisor Rheinländer zu
Carlsruhe.

Im Verlage des katholischen Bürger-
hospitals ist erschienen: der

Schreib- und Reise-Kalender
auf das Jahr 1821, das Stück für 6 fr.

Almanach oder Geschäftskalender
für alle Stände, Preis gebunden in Ma-
roquin 1 fl. in Franzband 36 fr.

Kleiner Sackkalender,
das Hundert 3 fl.

Wandkalender,
das Hundert 2 fl. 30 fr. das Stück 2 fr.

Der allgemein beliebte

Kupferkalender
das Stück zu 54 fr.

Dienstnachrichten.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte
ev. lutherische Pfarrei Eheningen, ev. De-
kanats Emmendingen im Dreisamkreise, dem
Pfarrer Lahr zu Heibelsheim, gnädigt zu
übertragen geruht.

Der vakante kathol. Schuldienst zu Grie-
ßen, im Dreisamkreise, ist dem Schulkan-
daten Bonifaz Hense zu Heinstetten über-
tragen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.